

Senioren-Union Bayern und OÖ Seniorenbund:

ENGELHARTSZELLER ERKLÄRUNG

„Zukunft braucht Herkunft und Erfahrung“

Engagement und Erfahrung der Senioren sind wichtiger denn je

1. **Mitwirkung bei den Weichenstellungen für die Zukunft**
2. **Christliche Werte als Leitplanken für ein nachhaltiges Morgen**
3. **Die älteren Senioren und jene, die Hilfe brauchen, schützen und unterstützen**
4. **Mehr Einsatz der älteren Mitbürger**
5. **Erfahrung gestaltet Zukunft – heute wichtiger denn je**
6. **Unsere Verpflichtung zur uneingeschränkten Unterstützung**

Im Rahmen ihres Erfahrungsaustausches in Engelhartzell verabschieden der Oberösterreichische Seniorenbund und die Senioren-Union in der CSU die folgende Erklärung:

1. Mitwirkung bei den Weichenstellungen für die Zukunft

Seit der Coronapandemie und dem Angriff Russlands auf die Ukraine ist die politische Ordnung in Europa ins Wanken gekommen. Die derzeitige Situation zeigt, wie wichtig ein vereintes Europa für alle Generationen ist. Der Rahmen der Politik und die geltenden Festlegungen müssen neu definiert werden. In einer Phase der Neuausrichtung ist die Erfahrung der älteren Mitbürger ebenso wichtig wie ihr Engagement für die heutige und zukünftige gesellschaftliche und politische Entwicklung. Die aktive Mitwirkung und Mitbestimmung der Senioren bei den Weichenstellungen von heute gestaltet das Leben und Zusammenleben der kommenden Generationen.

2. Christliche Werte als Leitplanken für ein nachhaltiges Morgen

Weil die russische Aggression viele politische Ordnungen infrage stellt, muss ein neuer Werterahmen für die zukünftige Politik in Europa gefunden werden. Der oberösterreichische Seniorenbund und die Senioren-Union in der CSU sind tief überzeugt, dass das christliche Menschen- und Weltbild, die daraus abgeleiteten Werte der westlichen Gemeinschaft für Frieden, Freiheit und Demokratie einen Orientierungsrahmen setzen, der es der Politik ermöglicht, über das Tagesgeschehen hinaus die zukünftige Grundordnung der europäischen Politik zu gestalten.

Wir können heute noch nicht abschätzen, wie anhaltend und tiefgreifend die europäische Politik durch den russischen Angriffskrieg und seine Folgewirkungen gestört wird. Wir sind uns aber sicher, dass eine christlich soziale Orientierung, ein auf christlichen Werten beruhendes Menschen- und Weltbild, eine liberale und offene Gesellschaftsordnung, die die Freiheit des Einzelnen verteidigt, in Zukunft Grundelemente der europäischen Politik sein müssen.

Es gehört auch schon immer zu den Grundüberzeugungen aus den christlichen Werten, dass wir unsere Welt und Umwelt für die kommenden Generationen erhalten müssen. Der Auftrag des Schutzes der Schöpfung ist umso wichtiger, als politische Krisen manche Initiativen zum Erhalt der Natur und der Umwelt infrage stellen. Nachhaltigkeit ist eine Konsequenz aus einer christlichen Haltung, die in der Zukunft noch bedeutsamer wird.

3. Die älteren Senioren und jene die Hilfe brauchen schützen und unterstützen

Die Lebensumstände insbesondere der älteren Senioren sind auch durch die Folgen von Corona, die Aggression gegen die Ukraine und die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine Krieges schwieriger geworden. Wir müssen sicherstellen, dass nicht diejenigen, die über Jahrzehnte am Aufbau des Staates mitgewirkt haben, am Lebensabend in wirtschaftliche Schwierigkeiten kommen. Die Politik muss unterstützen, damit ein Lebensabend unter würdigen Umständen auch in Krisenzeiten möglich bleibt.

4. Mehr Einsatz der älteren Mitbürger

Wir wissen, dass gerade in der aktuellen Situation die Seniorinnen und Senioren mehr gebraucht werden denn je. Im familiären Umfeld sind die Großeltern eine wichtige Stütze der jungen Familien, bei der Unterstützung der Eltern sind sie oft wichtiger als staatliche Institutionen. In den Gemeinden ist vielfach ehrenamtliches Engagement notwendig, das schon heute wesentlich von der älteren Generation getragen wird. Von der Politik bis zur Kultur insbesondere auch bei der Pflege zu Hause ist es der Einsatz und die Erfahrung der älteren Generation, die unsere Vereine und Körperschaften heute und in der Zukunft am Leben erhalten können.

Gerade die ältere Generation ist in der Lage, die langfristigen Wirkungen von politischen Entscheidungen zu bewerten. Die Bedeutung von politischen Weichenstellungen wird nicht für die eigene Zukunft, sondern für die Auswirkungen auf das Leben der Kinder und Enkel gesehen. Daher ist das aktive Engagement der Senioren heute wichtiger denn je.

5. Erfahrung gestaltet Zukunft – heute wichtiger denn je

Wir setzen auf die Erfahrung der älteren Generation, wenn es darum geht die Grundlagen unserer Gesellschaft für die nächsten Jahrzehnte neu zu gestalten. Jede Zukunft braucht ein starkes Fundament, jede Zukunft steht auf den Schultern von Gegenwart und Vergangenheit.

Auch Papst Franziskus veröffentlichte ein Schreiben über die Würde der älteren Menschen. Darin heißt es: „Es wäre eine unberechenbare Verarmung, ein unverzeihlicher Verlust an Weisheit und Menschlichkeit, wenn man den Alten ihre prophetische Rolle absprechen und sie aus rein produktiven Gründen beiseiteschieben würde. Stellt man die Alten aufs Abstellgleis, kappt man die Wurzeln, die es der Gesellschaft ermöglichen, nach oben zu wachsen, und nicht von den momentanen Bedürfnissen der Gegenwart verflacht zu werden. (...) Ältere Menschen dürfen nicht als Last oder Kostenfaktor wahrgenommen werden, sondern als Gewinn und Bereicherung für die Gesellschaft!“

Wir fordern die älteren Mitbürger auf, sich ihrer Verantwortung bewusst zu sein und sich einzubringen, im persönlichen Umfeld, im ehrenamtlichen Engagement, aber auch in der Politik, die gerade heute Erfahrungen und Orientierung an klaren Werten erfordert.

6. Unsere Verpflichtung zur uneingeschränkten Unterstützung

Der Oberösterreichische Seniorenbund und die Senioren-Union in der CSU verpflichten sich mit dieser Erklärung, das Mitwirken der älteren Mitbürger in unsere Gesellschaft mit großem Nachdruck zu fördern. Für jene, die Hilfe brauchen, wie die älteren Senioren, werden wir stets ein besonderer Interessensanwalt sein.

Engelhartszell, 19. Mai 2022